

Arbeiten am FOM sind auf der Zielgeraden

Projekt Einkaufszentrum im ICE-Park ist fast fertig

■ **Montabaur.** In wenigen Wochen ist Montabaur um eine Attraktion reicher: Die Bauarbeiten am Outletcenter im ICE-Park sind derzeit auf der Zielgeraden. Voraussichtlich Ende Juli soll das Einkaufszentrum für Markenware eröffnet werden. Ein zusätzlicher Parkplatz und eine Fußgängerbrücke über die Kreisstraße sind bereits angelegt worden. Derzeit laufen der Innenausbau der Boutiquen und die Fertigstellung der Fußwege im Fashion Outlet auf Hochtouren.

Etwas verloren wirkt derweil die kleine Kapelle in Allmannshausen unweit der vielen Großbaustellen. Nachdem die beiden alten Linden vor dem Gotteshäuschen gefällt wurden, erinnert an der Zufahrt zum Neubaugebiet Kesselwiese nur noch wenig an vergangene Zeiten.

Die Kapelle soll jedoch nach Abschluss der FOM-Bauarbeiten wieder aufgewertet werden, verkündete Stadtbürgermeisterin Gabi Wieland unlängst im Stadtrat.

Investor Ralph Dommermuth wird zwei Linden spenden, die das Grundstück der Kapelle verschönern sollen. Zudem hat Hubert Selbach aus Staudt angekündigt, etwaige Schäden am Kapellchen auszubessern, damit dieses religiöse Kleinod in der Nähe des neuen Einkaufstempels auch künftig erhalten bleibt. Ein genauer Termin zur Pflanzung der Linden steht derzeit aber noch nicht fest, ergänzte Wieland. Zunächst sollen die Bauarbeiten im Umfeld der Kapelle abgeschlossen werden. *tf*

Mehr zum FOM auf Seite 15



Etwas verloren wirkt die Kapelle in Allmannshausen zwischen vielen Baustellen. Die Anpflanzung neuer Linden ist aber bereits geplant. Foto: Thorsten Ferdinand

Arbeiter stellen derzeit die Wege fertig

Innenleben Komplex erhält begrünte Sitzgruppen – Barrierefreiheit ist den Machern wichtig

Rund 200 Bauarbeiter am Tag waren durchschnittlich im Einsatz, als der Komplex hochgezogen wurde, in dem das Fashion Outlet Montabaur (FOM) nun seine Pforten öffnen wird. So viele sind es derzeit nicht mehr, aber dennoch herrscht immer noch reges Treiben auf der Baustelle. Schließlich hat der Countdown begonnen. Die Männer sind derzeit dabei, die Außen-

gestaltung fertigzustellen. Die Mall, also der innere Weg, durchquert den gesamten Komplex und führt dann über die bereits angelegte Treppe quer über den Parkplatz bis zu dessen Ende. Bäume werden die Mall umsäumen. „Auf diese Weise erhält sie einen Alleecharakter“, erläutert Michael Mille.

Auf dem rund 1000 Fahrzeuge fassenden Parkplatz, der eine Vor-

rüstung für den Bau einer E-Ladestation für Autos hat, befindet sich darüber hinaus ein separates Gebäude. Dort wird neben barrierefreien Toiletten ein Infopunkt eingerichtet, an dem Besucher den Centerplan bekommen können. So erhalten sie noch vor dem Eintritt ins FOM eine Übersicht darüber, wo sie welche Marke finden. Weiter geht es dann über die Treppe

zum Verkaufsgebäude, an dessen Eingang sich das Bistro befindet. Dort besteht auch die Möglichkeit, einen Kaffee auf die Hand mitzunehmen.

„Bei der Treppe haben wir uns darüber Gedanken gemacht, wie die Besucher besonders angenehm zum FOM und wieder zurück zum Parkplatz gelangen“, sagt Michael Mille. Aus diesem Grund sind die Stufen großzügig weit angelegt, und das Geländer wird mit einer Handlaufbeleuchtung versehen. Aber auch auf Barrierefreiheit im FOM haben die Macher Wert gelegt. So befindet sich neben der Treppe ebenfalls ein in einer Glaskonstruktion aufwendig gestalteter Aufzug für Rollstuhlfahrer oder auch Eltern mit Kinderwagen. Auch im Center soll alles barrierefrei sein – auch die Toiletten.

Von den derzeitigen Baucontainern zwischen Parkplatz und dem Gebäudekomplex wird bei der Eröffnung nichts mehr zu sehen sein. Stattdessen soll das gesamte Areal begrünt und auch zwei neue Linden gepflanzt werden. Auf der Mall innerhalb des Komplexes entsteht eine Reihe von Sitzgruppen, verziert mit Bäumen. Sie sind in El-



Die ellipsenförmigen Ruhezonen in der Mall, die noch bepflanzt werden, sind schon gut zu erkennen. Derzeit wird der Weg fertiggestellt.

lipsen angelegt und harmonisieren auf diese Weise mit der Gesamtform des Komplexes. In der Mitte der Mall befinden sich zwei tiefere Gebäude. Während es in dem einen mehrere Boutiquen geben wird, zieht in das andere nur ein Mieter ein, der derzeit dabei ist, seinen rund 500 Quadratmeter großen Laden zu gestalten.

Auf der anderen Seite des FOM ist ein Durchgang angelegt worden, der den Komplex mit dem Bahnhof und der Innenstadt verbindet. Michael Mille zufolge soll auch der Bahnhofsvorplatz noch

barrierefrei gestaltet werden. Das wird allerdings erst später erfolgen. Für das kommende Jahr ist jedenfalls geplant, die Anfahrt von der A3 aus Richtung Köln umzubauen. Und damit es kein Verkehrschaos gibt, wird es ein Beschilderungskonzept in Kooperation mit der Autobahnbehörde, Kreis und Stadt geben – und das auch innerstädtisch. Zusätzlich werden auf dem FOM auf der Seite zur Bahnallee hin Werbeschilder angebracht, damit bereits von der Autobahn aus ersichtlich ist, wo sich das FOM befindet. Silke Müller

Beschluss wirksam

Der Beschluss des Bundeskartellamts ist wirksam. Es hatte entschieden, dass die 150-Kilometer-Radius-Klausel in den Verträgen zwischen den Mietern und Betreibern des Factory Outlet Centers Wertheim Village in der Nähe von Würzburg unverhältnismäßig ist und den Wettbewerb behindert. Das hatte durch die sofortige Vollziehbarkeit den Weg für die Bekleidungsunternehmen frei gemacht, auch einen Vertrag im neuen FOM Montabaur zu unterzeichnen. Allerdings wird der Beschluss vom FOC Wertheim Village angefochten. Letztlich müssen nun die Gerichte entscheiden. sm



Über großzügig weit angelegte Stufen verfügt die Treppe, die den Parkplatz mit dem Center verbindet. Ein in einer Glaskonstruktion aufwendig gestalteter Aufzug daneben sorgt für Barrierefreiheit.

Fashion Outlet öffnet Ende Juli seine Pforten

Endspurt Mieter bauen ihre Boutiquen aus - 85 Prozent der Ladenflächen sind bereits vergeben - Weitere Gespräche laufen

Von unserer Redakteurin
Silke Müller

■ **Montabaur.** Das Fashion Outlet Montabaur (FOM) wird voraussichtlich Ende Juli eröffnet. Das hat Michael Mille von Sket, der zuständigen Gesellschaft für Immobilienmanagement, im Gespräch mit unserer Zeitung gesagt. Der offizielle Termin soll ihm zufolge in ein paar Wochen kommuniziert werden. „Wir liegen voll im Zeitplan“, sagt Michael Mille, der zugleich die gute Abstimmung mit dem Energieversorger, der Stadt und der Telekom lobt. Auf der Baustelle hat nun der Endspurt begonnen. Während die Bauarbeiter die inneren Wege – im Jargon die Mall genannt – fertigstellen, findet

derzeit die Übergabe der Läden an die Mieter statt. „Einige von ihnen haben bereits mit dem Ausbau begonnen, die anderen werden in Kürze anfangen“, teilt Michael Mille mit und fügt hinzu: „Jeder Mieter hat dabei andere Vorstellungen, wie er seinen Laden gestalten möchte.“ Auch die Größe der Boutiquen ist verschieden und variiert zwischen 70 und 500 Quadratmetern Verkaufsfläche.

Vielfältiges Sortiment

85 Prozent sind bereits vermietet. Aber bis zur Eröffnung könnte es noch mehr werden. „Wir befinden uns immer noch mit Interessenten in Gesprächen“, informiert Michael Mille. Will heißen: Kurzfristig könnte immer noch die eine oder

andere Marke hinzukommen. Wer letztlich ins FOM einzieht, darüber liegt immer noch der Mantel des Schweigens. Schließlich soll die Spannung bis zum Schluss aufrechterhalten werden. So viel verrät Michael Mille aber jetzt schon: „Es sind sehr interessante Marken dabei. Wir haben vom Start an ein vielfältiges, abwechslungsreiches Sortiment.“ Bekleidung, Schuhe, Lederwaren, Sport- und Freizeitkleidung, Heimtextilien, Uhren und Schmuck und noch vieles mehr.

Bei der Vermietung werde stets darauf geachtet, dass das Sortiment den Vorgaben des städtebaulichen Vertrags entspricht, unterstreicht Michael Mille. „Wir haben viele Anfragen, aber es muss passen. Nicht jeder Interessent

kann berücksichtigt werden“, erläutert er. Fest steht indes, dass die Stadt Montabaur mit einer Repräsentationsfläche im FOM vertreten sein wird, um über Veranstaltungen der Stadt und touristische Ziele in der Region zu informieren. „Das FOM ist eine Attraktion, dessen Potenzial es im Nahtourismus zu nutzen gilt“, ist sich Michael Mille sicher.

La Place betreibt Hauptgastronomie

Was die Gastronomie angeht, so lässt er sich denn doch schon einen Namen entlocken. La Place, ein professioneller Systemgastronom mit viel Outleterfahrung, der unter anderem ein Restaurant im Outlet Zweibrücken betreibt, wird die Hauptgastronomie übernehmen.

Hinzu kommen – auf dem Gelände verteilt – zwei regionale Anbieter: ein Café und ein Bistro, wobei sich Letzteres am Eingang des FOM in der Nähe des Parkplatzes befindet. „Wir haben die Gastronomie bewusst breit gefächert und ein sehr schönes Angebot“, sagt Michael Mille. Damit soll das Konzept des Betreibers aufgehen, für die Besucher des FOM von Anfang an eine Aufenthaltsqualität vorzuhalten.

Die Zahl der Arbeitsplätze, die von der Eröffnung an neu entstehen, schätzt Mille auf knapp 300. Wie er berichtet, hat die Agentur für Arbeit bei der Suche nach Mitarbeitern kooperiert und Bewerbungstage organisiert, um Betreiber, Vertreter der Marken und Jobsuchende zusammenzubringen.